

Wissenschaftsrat

Pressemitteilung

22/94

Köln, den 17. November 1994

**Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften
an der Universität Bayreuth
vom Wissenschaftsrat empfohlen**

Der Wissenschaftsrat hat eine Stellungnahme zur Einrichtung einer Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften an der Universität Bayreuth verabschiedet. Die Planungen von Land und Hochschule für die neue Fakultät knüpfen an die Forschungsschwerpunkte in den Bereichen Materialwissenschaft und Ökosystemforschung an. Es ist vorgesehen, die erfolgreiche Forschungsarbeit verstärkt in die Lehre umzusetzen und dazu zwei grundständige Studiengänge in Materialwissenschaften und ökologischer Umwelttechnik aufzubauen. Damit soll aus der naturwissenschaftlichen Grundlagenforschung die interdisziplinäre Verbindung zu den Ingenieurwissenschaften mit dem Ziel, Diplom-Ingenieure auszubilden, hergestellt werden.

Für den Aufbau der neuen Fakultät empfiehlt der Wissenschaftsrat ein Stufenkonzept. Die erste Ausbaustufe umfaßt den Studiengang Materialwissenschaften, der an das

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten an: Dr. Michael Maurer
Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates, Brohler Straße 11, 50968 Köln
Rückfragen bitte an: 0221/3776 - 229

1988 gegründete Institut für Materialforschung anknüpft und einen materialübergreifenden, naturwissenschaftlich orientierten Ansatz verfolgt. In dieser Zielsetzung und bei der konkreten Ausgestaltung des Studienplans unterscheidet er sich vom Studiengang Werkstoffwissenschaften der Universität Erlangen-Nürnberg. Mit der Betonung der naturwissenschaftlichen Grundlagen soll der Absolvent des Bayreuther Studiengangs ein besonders forschungs- und entwicklungsorientiertes Profil erhalten. Durch Einbeziehung von Fragen des Technologie- und Innovationsmanagements in das Studienangebot soll künftigen Anforderungen der Berufspraxis Rechnung getragen werden. Werden die notwendigen räumlichen, sächlichen und personellen Ressourcen rechtzeitig bereitgestellt, so könnte die Ausbildung 1998 aufgenommen werden.

Der Aufbau eines Studiengangs ökologische Umwelttechnik wird ebenfalls grundsätzlich empfohlen, jedoch bedarf er noch weiterer inhaltlicher Konkretisierungen. Dazu hat der Wissenschaftsrat die Einrichtung eines Strukturbeirats empfohlen, in dem die Ingenieurwissenschaften maßgeblich vertreten sein sollen.

Der Wissenschaftsrat verknüpft seine Ausbauempfehlung mit der Erwartung, daß dadurch der Fachhochschulausbau in Bayern nicht beeinträchtigt wird.

Hinweis: Der vollständige Text der 41seitigen Stellungnahme (Drs. 1752/94) kann bei der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates schriftlich angefordert werden.